

01

Januar 2025

Highlights

15.01.

KONKLAVE

16. + 17.01.

ES LIEGT AN DIR, CHÉRI

23.01.

RIEFENSTAHL

26.01.

KAFFEEKINO: DER SPITZNAME

KINO LATÜCHT



EMILIA PEREZ

30. + 31.01. · 19:30 Uhr

Willkommen im Kino-Jahr 2025, liebe Latücht-Freunde,

wir hoffen, Ihr habt den Gänsebraten, die vielen Leckereien und den feuchtfröhlichen Start ins neue Jahr gut überstanden und auch Zeit für Entschleunigung, Besinnung und Spaß mit Euren Lieben gefunden. Nach den heftigen politischen Turbulenzen des vergangenen Jahres in der Welt, in Deutschland und auch in unserer Stadt sind wir gespannt, ob und wie sich die Lage entwickeln wird. Vor allem hoffen wir auf Lösungen, die mehr Frieden schaffen und auch unseren Umgang miteinander friedlicher werden lassen.

Aber nicht nur in der Welt um uns herum geriet Vieles ins Wanken, auch in unserem Verein selbst bekamen wachsende Probleme existenzielle Dimensionen und wären allein aus eigener Kraft bald nicht mehr lösbar gewesen. Letztendlich hat uns auf Bitten des Vorstandes die Neubrandenburger Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 19.12.2024 aus der Not geholfen und eine Erhöhung des Zuschusses für unsere Projektarbeit in 2025 beschlossen. Damit sind die drei großen Projekte Programm kino, Medienbildung und Filmfestival vorerst gesichert. An dieser Stelle möchten wir allen Ratsfrauen und Ratsherren herzlich danken, die im Vertrauen in unsere Arbeit mit ihrem positiven Votum den Neubrandenburgern eine Fortsetzung unserer Kulturangebote und einen beliebten Kommunikationsort gesichert haben. Dennoch müssen im Laufe des Jahres wirtschaftlich nachhaltigere Lösungen gesucht und für 2026 gefunden werden. Vor diesem Hintergrund ist es nötig, unsere Eintrittspreise und auch die Preise an der Kino-Bar etwas zu erhöhen, und wir hoffen sehr auf Euer Verständnis dafür. Darüber hinaus ist uns jede Spende, jedes Sponsoring und jedwede andere Unterstützung in diesem Jahr ganz besonders willkommen, – neue Mitglieder sowieso.

Mithilfe einer Investitionsförderung der Filmförderung M-V konnten wir Euch, unserer Kino-Gemeinde, zum Fest eine neue digitale Projektionstechnik im Wert von fast 50.000 € schenken. Kurz vor Weihnachten geliefert, konnte sie erst in den letzten Tagen vor dem Saisonstart eingebaut und ausprobiert werden. Wir sind von der Qualität der Bilder auf der Leinwand beeindruckt. Aber nun warten die Januar-Filme auf Euch, abgespielt mit neuer Technik und in bester Qualität! Die DEFA-Reihe beschäftigt sich 2025 mit Frauenschicksalen und mit der neuen Reihe „Latücht auf Reisen“ präsentieren wir an Sonntagnachmittagen faszinierende Reisefilme, zum Clubabend trifft Ihr auf den Maestro Luciano Pavarotti und mit „Konklave“ findet sich ein vielfach preisgekröntes Meisterwerk im Programm. Schaut einfach mal rein!

Wir freuen uns auch 2025 auf Eure Besuche, Ideen und Vorschläge
Euer Kinoteam





KONKLAVE

Großbritannien/USA 2024,
nach dem Roman von Robert Harris
Regie: Edward Berger, Länge: 120 Minuten

DA: Ralph Fiennes, Sergio Castellitto,
Isabella Rossellini, u.a.

Edward Berbers OSCAR-verdächtige und bereits mit einem Golden Globe prämierte Verfilmung des Bestsellers von Robert Harris greift ein gewichtiges Thema auf, zeigt überwältigende Szenarien und erbitterte Kämpfe.

Nach dem Tod des Papstes steht die Wahl eines Nachfolgers an. Dekan Thomas Lawrence fällt es zu, die Predigt zu halten, die das Konklave eröffnet. Unerwartet und brüsk weicht Lawrence vom Manuskript ab. Im Kollegium der Kardinäle herrscht Aufruhr nach seinen Worten. Gewissheit sei die Sünde, die er am meisten fürchte, hatte er referiert, sie sei die Feindin von Einheit und Toleranz. Er spricht von eigenen Zweifeln, die der verstorbene Papst teilte. Zwei Mitglieder der römischen Kurie zählen zu den Favoriten der Wahl: Der liberale Staatssekretär Bellini, der den Erneuerungskurs des Verstorbenen fortsetzen möchte und Kämmerer Tremblay, den der Machthunger antreibt. So wird die Wahl ein Tauziehen zwischen Idealisten und Realpolitikern.

Das Drehbuch folgt dem Roman getreu, hat aber einige Akteure jünger werden lassen. Berger ist gebannt vom Theatralen der Abläufe und der Prachtentfaltung im Machtzentrum der katholischen Kirche. Sein Timing ist perfekt – bis zur abrupten Schlussvolte.

.....
.....



JANUAR

DO 16. 19:30
FR 17.

ES LIEGT AN DIR, CHÉRI

Frankreich 2024,
Buch und Regie: Florent Bernard,
Länge: 103 Minuten

DA: Charlotte Gainsbourg, José Garcia,
Lily Aubry u.a.

Ein letzter Wochenendausflug soll zeigen, was an der Ehe der Leroy's noch zu retten ist. Eine Komödie mit melancholischem Einschlag.

Die Leroy's, das ist die Familie im Zentrum dieser Geschichte, irgendwo in der französischen Provinz. Nach mehr als zwanzig Jahren ist die Ehe-Routine bei Sandrine und Christophe allgegenwärtig und die Langeweile groß. An einer Trennung führt eigentlich kein Weg vorbei und auch die halberwachsenen Kinder haben kaum Einwände dagegen. Als eine letzte Chance bedingt sich Christophe einen gemeinsamen Wochenendausflug für die ganze Familie aus, um auf den Spuren ihrer Beziehungsgeschichte womöglich doch noch etwas retten zu können.

Das Charmante am Drehbuch ist die Tatsache, dass hier keine Schuldfrage verhandelt wird. Keine Spur von Ehebruchdrama, Eifersuchtsgezicke oder bitterbösem Ehekrieg. Stattdessen geht es um eine Liebe, die mit der Zeit eingeschlafen ist. Der Film ist mit seinem liebevollen Blick und bittersüßen Tonfall (hier glänzt vor allem Gainsbourg) gut anzuschauen und tappt nie in die Falle von allzu viel unrealistischer Romantik.

.....





PAVAROTTI

USA 2024, Regie: Ron Howard,
Länge: 114 Minuten

mit Luciano Pavarotti, José Carreras,
Plácido Domingo, Bono, Stevie Wonder,
Nelson Mandela, Lang Lang, Nicoletta Mantovani
u.a.

Clubabend: A drink on the table and a film on the screen

Ein bekannter Regisseur porträtiert einen noch bekannteren Sänger. Heraus kommt ein filmisches Denkmal des vielleicht größten Tenors aller Zeiten.

Die biografischen Wegmarken in Pavarottis Leben chronologisch abschreitend, zeichnet Regisseur Howard das Bild eines Familienmenschen und Lebemanns, eines Frauenschwarms und Liebhabers, eines Maestro und Wohltäters, der sein Wissen und Geld weitergab. Er war voller Widersprüche und Selbstzweifel und verbarg sie nicht, was ihn menschlich und sympathisch machte. In diesem Film erzählt er seine Lebensgeschichte selbst.

Es bedarf keiner besonderen Tricks und Einfälle der Regie, denn der Protagonist des Films hat das mit seinem Charisma und vor allem mit seiner unglaublichen Stimme nicht nötig. Am Ende ist auch das Kinopublikum dem „König des Hohen Cs“, wie die Presse Pavarotti zu seinen Glanzzeiten nannte, erlegen.

Die Kino-Bar erwartet Sie mit Musik ab 19 Uhr.



**EINTRITT: 15 € / ERM. 12 €
INKL. EIN GETRÄNK IHRER WAHL**

JANUAR

DI 21. 19:30



DIE GESCHÜTZTEN MÄNNER

Deutschland 2024,
Buch und Regie: Irene von Alberti,
Länge 104 Minuten

DA: Britta Hammelstein, Mavie Hörbinger,
Bibiana Beglau u.a.

In Anlehnung an Robert Merles Roman drehte Irene von Alberti eine Satire um den Kampf der Geschlechter mit einem lustvoll agierenden Ensemble.

Der Film beginnt mit einem irre durch einen Park laufenden jungen Mann, der plötzlich eine übermäßige Körperbehaarung entwickelt, wild den Frauen nachsteigt und schließlich zusammenbricht. Er ist von einem neuartigen Virus befallen, das sich ausschließlich in testosterongesteuerten Männern seinen Wirt sucht. In der gerade laufenden Wahl für eine neue Regierung entsteht dadurch ein Personal-Vakuum, das die Frauenpartei für sich zu nutzen weiß. Sarah wird zur Kanzlerin und ihre Parteifreundin Anita zur Innenministerin. Doch schnell kommt es auch in der Frauenpartei zu Interessenkonflikten ...

Fünzig Jahre nach Erscheinen des Romans von Merle ist die Gleichberechtigung in vielen Belangen sehr viel weiter. Aber die Frage, wie eine gerechte, vielfältige und offene Gesellschaft funktionieren könnte, ist dennoch weiter hoch aktuell. Die Erkenntnis, dass eine bloße Umkehr vom Patriarchat keine Lösung ist, ebenso. Genüsslich und überdreht spießt das die Regisseurin in ihrer Roman-Adaption auf.

.....





IM WESTEN NICHTS NEUES

Deutsch-Französische
Perspektiven

Eine Veranstaltung der **Europa-Union Mecklenburg-Vorpommern e.V.**
in Zusammenarbeit mit dem Kino Latücht

Programm:

- 16:00 Uhr Get together bei französischer Musik**
Genießen Sie entspannte Atmosphäre und lassen Sie sich von französischen Klängen auf einen unvergesslichen Nachmittag einstimmen.
- 16:30 Uhr Vortrag Prof. Dr. Robert Northoff „Wie Kriegserlebnisse Generationen prägen und die Gesellschaft beeinflussen“**
- 17:30 Uhr Film „Im Westen nichts Neues“**
Der preisgekrönte Film zeigt die Perspektive der Soldaten des Ersten Weltkriegs und gibt einen eindrucksvollen Einblick in das deutsch-französische Kriegsverhältnis. Ein fesselnder Film, der zum Nachdenken anregt.
- 19:00 Uhr Wie Französisch in unsere Küche Einzug gehalten hat**
Freuen Sie sich auf einen Vortrag über die kulinarischen Einflüsse der französischen Küche und testen Sie Ihr Wissen bei einem spannenden Quiz! Lassen Sie sich von den französischen Genüssen inspirieren und genießen Sie „Bisque de Homard (Hummersüppchen) mit Kräutercroutons trifft Sächsische Kartoffelsuppe mit Speck“.

.....
Anmeldung bis zum 19. Januar 2025 an brueckner@europa-union-mv.de

IM WESTEN NICHTS NEUES DEUTSCH-FRANZÖSISCHE PERSPEKTIVEN

- WANN?** Mittwoch, 22. Januar 2025. 16:00 - 21:00
- 16:00 Uhr** Get together & Vortrag
- 17:30 Uhr** Film „IM WESTEN NICHTS NEUES“
- 19:00 Uhr** Wie französisch in unsere Küche Einzug gehalten hat.
- Vortrag & Quiz
 - Bisque de Homard (Hummersüppchen) trifft Sächsische Kartoffelsuppe mit Speck
 - Teilnehmerbeitrag: 6 €, Anmeldung unter brueckner@europa-union-mv.de

WO?



Deutsch-Französischer Tag

TEILNEHMERBEITRAG: 6 €

Warten unter:
europa-union-mv.de/veranstaltungen

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

WERDEN SIE MITGLIED!



Satzung und Antragsformular unter:

www.latuecht.de

oder gedruckt an der Kino-Kasse

Weitere Informationen erhalten Sie auch telefonisch unter:

0395 - 5666109

oder per E-Mail verein@latuecht.de



Stellen Sie sich vor, es gäbe in unserer Stadt die Angebote unseres Latücht-Vereins nicht mehr: Keine Kinoabende mit besonderen Filmen und Gesprächen, keine Sommerfilmtage, keine Konzerte, Lesungen und Diskussionsrunden, kein Kaffee-Kino, keine Oststadtkino, keine Clubabende, keine Sommerfeste oder die Reihe Gourmet & Film! Auch kein Jugendmedienfest mit landesweiten Wettbewerben, kein Ferienkino, keine Schulfilmwochen, keine Workshops und Medienprojekte! Und vor allem auch kein Europäisches Filmfestival dokumentART, keine dokART on Tour und keinen dokART-Zukunftstreff, keine Kooperationen mit kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Partnern.

Stellen Sie sich vor, es gäbe diesen Treffpunkt, diesen Kommunikationsraum in diesem schönen, aber durch das Wirken unsere Mitarbeiter und Mitglieder, auch mental wunderbaren Ort, nicht mehr! Wenn Ihnen diese Vorstellung überhaupt nicht gefällt und dieser Gedanke Sie schockiert, dann unterstützen Sie uns und stärken Sie unsere Reihen.

Werden auch Sie für einen Jahresbeitrag von nur 30,00 € in unserem gemeinnützigen Kulturverein Latücht - Film & Medien e.V. Mitglied.

Je mehr wir sind, umso mehr Kraft und Gewicht bekommt unsere Stimme im Bemühen um die notwendige öffentliche Förderung, aber auch für Spenden und Sponsoring. Und wenn Sie Zeit und Kraft dafür haben, sind Sie herzlich eingeladen, bei unseren Veranstaltungen aktiv mitzuwirken.

Der Vorstand des Latücht - Film & Medien e.V.

PS: Auch Spenden sind jederzeit herzlich willkommen. Jeder Euro zählt!

Spendenkonto: Kontoinhaber: Latücht e.V. Neubrandenburg · IBAN: DE11 1203 0000 1020 0101 28 · BIC: BYLADEM1001
Bank: Deutsche Kreditbank Berlin · Verwendungszweck: Latücht muss bleiben
Spendenquittung kein Problem!



JANUAR

DO 23. 19:30



RIEFENSTAHL

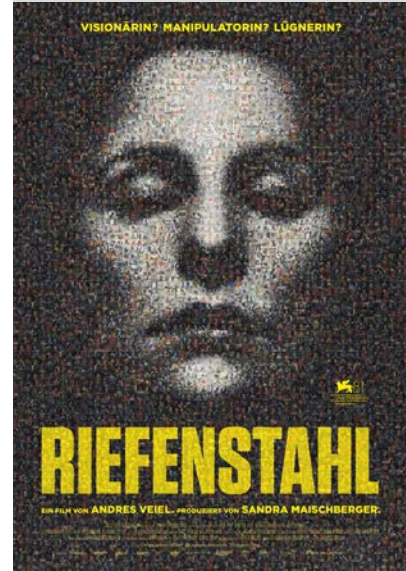
Deutschland 2024,
Buch und Regie: Andres Veiel,
Produktion: Sandra Maischberger,
Länge: 115 Minuten

Mit Leni Riefenstahl,
OFF-Stimme: Ulrich Noethen

Andreas Veiel, einer der wichtigsten deutschen Dokumentarfilmer, hat sich mit einer der umstrittensten Figuren der jüngsten deutschen Kulturgeschichte beschäftigt.

Entstanden ist der Film durch die Initiative von Sandra Maischberger, die Riefenstahl 2002 interviewt aber nicht wirklich viel erfahren hatte. Als 2016 Riefenstahls Nachlass an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz gegangen war, begann sie erneut, sich mit dieser umstrittenen Person zu beschäftigen. Gemeinsam mit Andres Veiel hat sie einen Dokumentarfilm realisiert, der komplett aus dem vorhandenen Material heraus gemacht ist. Wie eine Puzzle setzt der Film die Biografie von Riefenstahl zusammen und ihre Lügen werden durch die geschickte Montage der Elemente sehr deutlich.

.....
Was macht die Beschäftigung mit dieser Person so aktuell und bedeutend? Riefenstahls Selbstinszenierung, die Darstellung ihrer selbst als Opfer und das Beharren auf offensichtlichen Lügen erinnert immer wieder an heutige Personen und Diskussionen. So ermöglicht der Film einen Diskurs über die Manipulation von Medien und Öffentlichkeit.
.....



JANUAR

SO 26. 15:00

Einlass ab 14:30 Uhr



DER SPITZNAME

Deutschland 2024, Regie: Sönke Wortmann,
Länge: 90 Minuten

DA: Iris Berben, Florian David Fitz,
Christoph Maria Herbst u.a.



Kaffeegedeck inkl. Kuchen: 6 €
Verbindliche Vorbestellung
unter 0395 56389011

Kaffee-Kino am Sonntagnachmittag

Ein Wiedersehen mit der Familie aus „Der Vorname“ und der „Der Nachname“: Sönke Wortmann bringt für die Fortsetzung ein gut eingespieltes Team erneut zusammen.

Stephan gibt am Anfang des Films einen Überblick über das, was bisher geschah. Dazu sieht man ihn, wie er sich in Skiklamotten auf einem Buggelift einen Berghang hinauf bewegt und weiß sofort, was passieren wird. In den Bergen kommen sie alle zusammen, weil Thomas und Anna endlich heiraten wollen. Im engsten Familienkreis mit Stephan, Elisabeth, ihren Teenagerkindern Cajus und Antigone sowie Mutter Dorothea und deren Partner René.

Herbst und Fitz sind ein wunderbares Kontrahentenpaar. Da der besserwisserische Hochschullehrer, für den das Leben aus lauter Kränkungen besteht. Dort der geschmeidige Immobilienmakler, der zwanghaft alles als Gewinnchance betrachtet. In ihren pointenreichen Schlagabtausch mischt sich das Spielerische mit einer geradezu wohligen Dosis von Bösartigkeit.





FRAUEN- SCHICKSALE

Premiere am 13.06.1952 im Kino Babylon Berlin

Regie: Slatan Dudow, Musik: Hannes Eisler,
Länge: 105 Minuten

DA: Sonja Sutter, Hans Groth, Lotte Loebinger,
Anneliese Book u.a.

DEFA-Reihe `25: Frauenschicksale

Weil kein positiver Held im Zentrum des Films steht, verursachte er erbitterte Kontroversen.

Vier Frauen in ihrem Verhältnis zum Westberliner Lebemann Conny: Die Jura-Studentin Barbara, die eine der ersten Richterinnen der DDR wird, zuvor aber an der von Conny missbrauchten Liebe fast zugrundgegangen wäre; die von ihm schwangere Modistin Anni, die wegen des Kindes ihren Arbeitsplatz im Westen verliert und in den Osten übersiedelt; das Mädchen Renate, das Conny gefallen will, Geld stiehlt und unter unglücklichen Umständen ihren Bruder tötet und schließlich die FDJlerin Ursula, die dem Verführer schon während der ersten Begegnung einen Korb gibt.

Der Film geriet ins Zentrum erbitterter Kontroversen. Hauptangriffspunkt auf der Filmkonferenz: Dudow stellt keinen positiven Helden in den Mittelpunkt seines episodisch strukturierten Werkes, sondern den Westberliner Frauenverführer Conny. Ausgerechnet dieser Tunichtgut setzt die Geschichten des Films in Bewegung. Für Dudow aber sind die Frauen die (positiven) Helden, doch kaum jemand hörte auf seine Argumentation.





DER SPITZNAME

Deutschland 2024, Regie: Sönke Wortmann,
Länge: 90 Minuten

DA: Iris Berben, Florian David Fitz,
Christoph Maria Herbst u.a.

Oststadtkino in Kooperation mit dem Oststadt e.V.

*Ein Wiedersehen mit der Familie aus „Der Vorname“ und der „Der Nachname“:
Sönke Wortmann bringt für die Fortsetzung ein gut eingespieltes Team erneut zusammen.*

Stephan gibt am Anfang des Films einen Überblick über das, was bisher geschah. Dazu sieht man ihn, wie er sich in Skiklamotten auf einem Buggelift einen Berghang hinauf bewegt und weiß sofort, was passieren wird. In den Bergen kommen sie alle zusammen, weil Thomas und Anna endlich heiraten wollen. Im engsten Familienkreis mit Stephan, Elisabeth, ihren Teenagerkindern Cajus und Antigone sowie Mutter Dorothea und deren Partner René.

Herbst und Fitz sind ein wunderbares Kontrahentenpaar. Da der besserwisserische Hochschullehrer, für den das Leben aus lauter Kränkungen besteht. Dort der geschmeidige Immobilienmakler, der zwanghaft alles als Gewinnchance betrachtet. In ihren pointenreichen Schlagabtausch mischt sich das Spielerische mit einer geradezu wohligen Dosis von Bösartigkeit.



EINTRITT: 7 €
VORFÜHRUNG IN DER AULA
DER REGIONALEN SCHULE OST
„AM LINDETAL

JANUAR

DI

28.

19:30

MI

29.



DER VIERER

Osterreich 2024, Regie: Iván Sáinz-Pardo,
Länge: 90 Minuten

DA: Julia Koschitz, Florian David Fitz,
Lucía Barrado, Friedrich Mücke u.a.

Hier geht schief, was schiefgehen kann: Ein Paar will seine Beziehung mit einem gut geplanten sexuellen Abenteuer neuen Schwung verleihen.

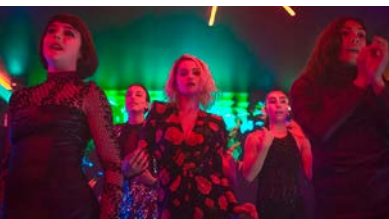
Zunächst sieht es nach ganz gewöhnlichen Vorbereitungen für ein Abendessen mit Freunden aus. Doch Sophie und Paul sind auf eine Weise nervös, die ahnen lässt, dass es bei dieser Einladung um mehr geht als nur ein gemütliches Zusammensein. Es stellt sich heraus, dass die Ehe des Paares eine Krise durchmacht. Er ist unzufrieden, dass sie so viel arbeitet, sie ist unglücklich darüber, dass er ein so häuslicher und braver Typ geworden ist. Die Abendvorbereitungen entpuppen sich als Plan, um ihrer Beziehung durch einen „Vierer“ neuen Schwung zu verleihen.

Die Schauspieler sind wunderbar, die Dialoge flott, das Setting durchaus noch glaubwürdig und nachvollziehbar. Bis auf die Spanierin Lucía Barrado profitieren die Figuren davon, dass sie gegen das übliche Geschlechterklischee gezeichnet werden. Dieser Abend mit all den Missverständnissen und Wendungen ist vergnüglich anzuschauen, stimmt aber auch immer mal wieder nachdenklich.



JANUAR

DO	30.	19:30
FR	31.	



EMILIA PEREZ

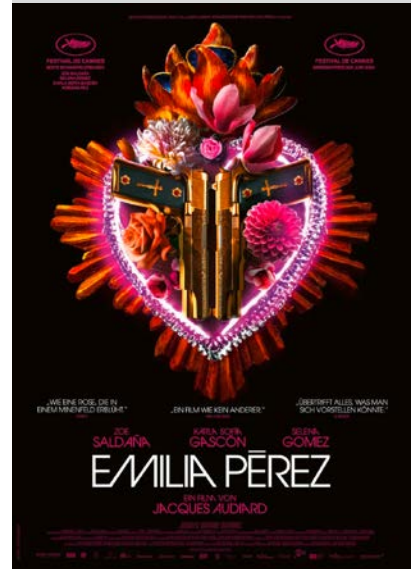
Frankreich 2024,
 Buch und Regie: Jacques Audiard,
 Länge: 130 Minuten
 nach einem Roman von Boris Razon
 DA: Karla Sofía Gascón, Zoë Saldaña,
 Selena Gomez u.a.

*In seinem neuesten Film mixt Jacques Audiard eine Gangstergeschichte mit Musical-
 elementen. Er gewann einen Europäischen Filmpreis und wurde in Cannes 2024 zweimal
 prämiert.*

Rita Moro Castro ist als Anwältin ein Ass, aber in der falschen Kanzlei. Zu deren Klienten gehören Schwerverbrecher und die Eminenzen des mexikanischen Drogenclans. Auch dem Narco-Boss del Monte ist ihr Talent, Kriminelle vor gerechter Strafe zu bewahren, nicht entgangen, und das will er nutzen. Er lässt sie entführen und offenbart ihr, dass er nicht nur seinen Ausstieg aus dem Verbrechermilieu plant, sondern auch aus der Männerwelt. Tief im Innern sei er schon immer eine Frau gewesen. Auch ein vorgetäuschter Mord an ihm gehört zum Plan. Dafür will er Rita bei vollem Zugriff auf sein Vermögen anheuern. Trotz moralischer Bedenken sieht sie darin eine Chance zum Neubeginn für sich selbst.

*In seinem Film erzählt Audiard vom Drogenbandenkrieg in Mexiko in Form
 einer mitreißenden Mischung aus Sozialdrama, Musical und Telenovela
 mit einer faszinierenden Transfigur im Mittelpunkt, die ihre gewalttätige
 Vergangenheit hinter sich lassen will. Im Zentrum steht dabei die Frage,
 inwieweit Menschen sich wirklich verändern können und Wiedergutmachung
 möglich ist.*

.....



STELLENANGEBOTE



Bewerbung an
verein@latuecht.de

weitere Infos: 0395 5666109
und www.latuecht.de



QR-Code scannen und direkt zu den Stellenausschreibungen gelangen oder www.latuecht.de/stellenangebote

Unser gemeinnütziger Kulturverein sucht für seine Projektarbeit neue Mitarbeiter*innen:

Leiter*in (m, w, d) für das Europäische Filmfestival „dokumentART“

Kreative Persönlichkeit mit HSA im Kulturbereich und Erfahrungen in der Organisation von Kulturprojekten
Ab 01.02.2025 oder später – Festanstellung, 40h/Woche, oder auf Honorarbasis

Mitarbeiter*in (m, w, d) für Kinder- und Jugendprojekte

Medienbildung im Kino! Kreative Person für Kinder- & Jugendprojekte sowie das jährliche Jugendmedienfest
Ab 01.02.2025 oder später – Festanstellung, 40h/Woche

Praktikant*in oder Bundesfreiwilligendienst (m, w, d)

für die Mitarbeit an Projekten und Veranstaltungen der Kultur- & Jugendarbeit (mit Vergütung)
Ab sofort oder später

A woman with her hair in a ponytail, wearing a red jacket and a black backpack, is seen from the side, holding a camera up to her eye to take a photograph. She is standing in a lush green forest with trees in the background.

NEUE REIHE IM KINO

LATÜCHT AUF REISEN

Unter dem Titel „Latücht auf Reisen“ starten wir 2025 eine neue Sonntags-Reihe für Reiselustige, aber auch für all jene, denen die Zeit oder das Geld fehlt oder die sich längere oder gar abenteuerliche Reisen nicht zumuten wollen oder können.

Einmal im Monat nehmen wir Euch mit in die verschiedensten Winkel unserer wunderschönen Erde, manchmal ganz weit weg, manchmal aber auch in ein Nachbarland. Hin und wieder werden wir Gäste haben, die ihre Erlebnisse persönlich berichten und Fragen beantworten können. Manchmal werden sich vielleicht auch Zuschauer im Publikum finden, die etwas zu erzählen haben.

Lasst bei Kaffee und Kuchen, gern auch bei einem Wein oder Bier die Welt auf der Leinwand an Euch vorüber ziehen und träumt Euch in die Ferne.

Am **2. Februar 2025** starten wir mit einem aktuellen Film von Roberto Fischer.

FEBRUAR

SO 02. 15:00

Einlass ab 14:30 Uhr



EXPEDITION AMAZONIA

Deutschland 2024, Regie: Roberto Fischer,
Länge: 101 Minuten



Kaffeegedeck inkl. Kuchen: 6 €
Verbindliche Vorbestellung
unter 0395 56389011

Neue Reihe im Kino : LATÜCHT AUF REISEN

Im Herzen des geheimnisvollen Amazonasgebiets lebt ein Volk, dessen Wurzeln tief in den Schichten der Zeit verankert sind: das Volk der Matsés, auch bekannt als die Jaguar-Menschen. Der preisgekrönte Filmproduzent Roberto Fischer, der Anthropologe Andrey Matusovskiy und der Expeditionsleiter Alexey Kolbov gewähren seltene Einblicke in das Leben der Matsés im größten Regenwald der Erde.

Beindruckende Kinematographie und persönliche Interviews enthüllen die Geheimnisse ihrer Rituale und die Bedeutung des Jaguars, dem Beschützer ihres Lebensraums. Ihre Geschichten und Überlieferungen offenbaren eine Welt, die im Einklang mit der Natur existiert, in der jedes Lebewesen seinen Platz hat.

Begeht Euch mit uns auf eine epische Reise in eine unbekannt Welt und seid bereit für ein atemberaubendes Abenteuer.

Die Kinobar ist ab 14:30 Uhr geöffnet.



VORBESTELLUNG AB: 13.01.2025
EINTRITT: 9 € / ERM. 7 €

FEBRUAR

DI	04.	19:30
MI	05.	



HERETIC

USA 2024,
 Buch und Regie: Scott Beck, Bryan Woods,
 Länge: 110 Minuten
 DA: Hugh Grant, Sophie Thatcher, Chloe East u.a.

Anlässlich seines bevorstehenden 65. Geburtstages zeigen wir Hugh Grant im Film „Heretic“ in einer für ihn eher untypischen Rolle. Als „ketzerischer“ Finsterling konfrontiert er zwei mormonische Missionarinnen mit wahrhaft höllischen Ideen.

Im Mittelpunkt des Films stehen zwei junge Mormoninnen, die im ländlichen Amerika von Tür zu Tür gehen, um die Menschen von der Lehre ihrer Kirche zu überzeugen. Auch vor der Tür eines älteren Herrn stehen sie eines Tages, der sie zu sich einlädt, ihnen Tee serviert und ihnen duftenden Blaubeerkuchen verspricht, den seine Frau angeblich gerade backt. Mit dem Missionieren wird es allerdings nichts, denn schon bald zwingt der belesene Brite die beiden Frauen zu einer Diskussion über Spiritualität, Aufrichtigkeit und Glauben. Aber HERETIC ist kein philosophisches Drama, sondern ein Horrorfilm.

Im Gegensatz zu üblichen Horrorfilmen setzt das Duo Beck und Woods über weite Strecken auf latente Bedrohlichkeit und beklemmende Dialoge in einemammerspielartigen Setting. Ausstattung, Lichtsetzung, Kamera und Schnitt verstärken die ungreifbar unbehagliche Atmosphäre. Und da ist noch Hugh Grant in seiner ersten ernsthaften Schurkenrolle. Tatsächlich gelingt es ihm, die typischen Manierismen seiner romantischen Leinwandfiguren vom Putzigen ins Psychopathische zu überführen.

.....



DAS LATÜCHT KANN MAN AUCH MIETEN!

Raumvermietung für private Feiern, Betriebsfeste, Seminare und vieles mehr

Das Latücht ermöglicht **private Vermietungen für Anlässe verschiedenster Art. Ob runde Geburtstage, Hochzeitsfeiern, Firmenjubiläen, Konferenzen, Seminare oder Workshops** - fast alles lässt sich im besonderen Ambiente dieses denkmalgeschützten Hauses durchführen. Der schöne Saal mit seinen ungewöhnlichen Fenstern und bis zu **90 Plätzen** wie auch das taghelle Glasfoyer mit Zugang zum liebevoll gepflegten Garten laden zum Wohlfühlen ein.

Rund-um-Service mit Catering sowie Licht- und Konferenztechnik

Für jeden Bedarf halten wir Lösungen bereit: Von der Video- und Multimediaprojektion bis zur Licht- und Konferenztechnik, vom Catering in vielen Varianten bis zur Livemusik (oder DJ), von der Bestuhlung bis zur Dekoration erfüllen wir Ihre Wünsche. Mit dieser individuellen Rundumbetreuung ermöglichen wir Ihnen sorglose und unvergessliche Stunden oder ungestörte Aufmerksamkeit für Weiterbildungen, Konferenzen und Seminare

Sprechen Sie uns an, wir machen Ihnen für (fast) alle Anlässe ihren Wünschen entsprechende Angebote!



Kontakt:
verein@latuecht.de
Tel.: 0395 56389011

JANUAR 2025

MI	15.	19:30	<i>Romanverfilmung:</i> KONKLAVE
DO	16.	19:30	<i>Französische Komödie:</i> ES LIEGT AN DIR, CHÉRI
FR	17.	19:30	<i>Clubabend:</i> PAVAROTTI
SA	18.	20:00	PAVAROTTI
DI	21.	19:30	DIE GESCHÜTZTEN MÄNNER nach dem Roman von Robert Merle
MI	22.	16:00	IM WESTEN NICHT NEUES Deutsch-Französische Perspektiven
DO	23.	19:30	<i>Dokumentarfilm</i> RIEFENSTAHL
SO	26.	15:00	<i>Kaffee-Kino:</i> DER SPITZNAME
MO	27.	19:30	<i>DEFA-Reihe:</i> FRAUENSCHICKSALE
DI	28.	19:00	<i>Oststadtkino:</i> DER SPITZNAME

DI	28.	19:30	DER VIERER mit Julia Koschitz, Florian David Fitz
MI	29.	19:30	DER VIERER mit Julia Koschitz, Florian David Fitz
DO	30.	19:30	EMILIA PEREZ Europäischer Filmpreis 2024
FR	31.	19:30	EMILIA PEREZ Europäischer Filmpreis 2024

VORSCHAU FEBRUAR

SO	02.	15:00	<i>Neue Filmreihe im Latücht</i> EXPEDITION AMAZONIA
DI	04.	19:30	HERETIC zum 65. Geburtstag von Hugh Grant
MI	05.	19:30	HERETIC zum 65. Geburtstag von Hugh Grant



KINO Latücht

Große Krauthöferstr. 16, 17033 NB
www.latuecht.de



Einlass/Kasse: ab 18:30 Uhr

Beginn: 19:30 Uhr (außer Sonderprogramme)



Kino-Bar: ab 18:30 Uhr



Kartenpreise

(außer Sonderprogramme):
8,00 € | ermäßigt: 6,00 €

bei Überlänge

(ab 110 min.): 8,50 € | ermäßigt: 6,50 €
(ab 130 min.): 9,00 € | ermäßigt: 7,00 €



Karten-Vorbestellungen

Tel.: 0395 56389011

(Mo bis Fr: 9 – 17 Uhr)

Vorbestellte Karten bitte spätestens
30 Minuten vor Vorstellungsbeginn
an der Abendkasse abholen.

Infos / Kartenvorbestellungen:

MO bis FR: 9 – 17 Uhr, Tel. 0395 56389011 verein@latuecht.de www.latuecht.de [latuecht](https://www.instagram.com/latuecht)